

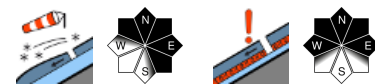
mit Neuschnee und Verfrachtungen im Tagesverlauf verbreitet Anstieg der Lawinengefahr



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



Rätikon West, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta



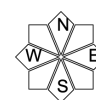
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



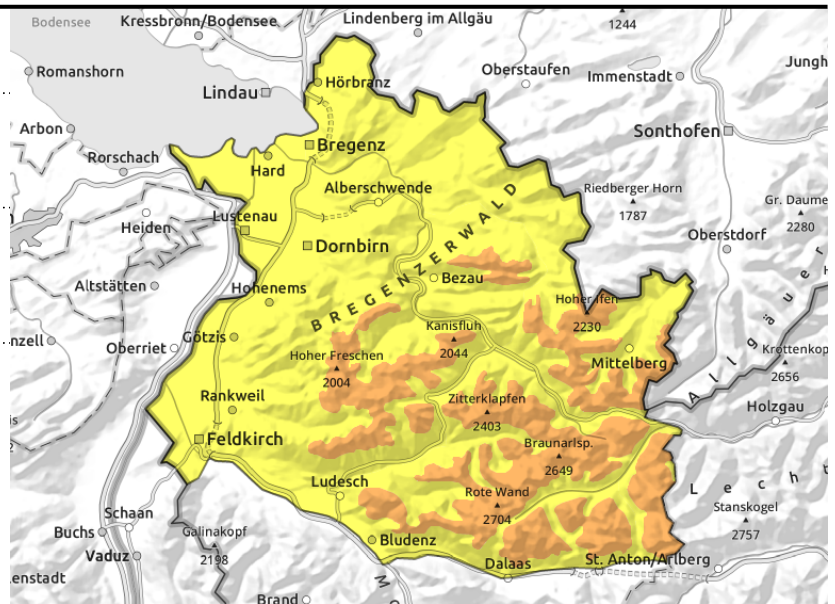
Waldgrenze



zunehmend frische Einwehungen in Kammlagen, Rinnen und Mulden



bis zum Abend kritische Neuschneemenge mit schlechter Bindung zur Altschneeoberfläche



mit Neuschnee und Verfrachtungen im Tagesverlauf verbreitet Anstieg der Lawengefahr

Neu- und Tribschnee sind störanfällig und können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Insbesondere in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen kann die Schneedecke in tieferen Schichten gestört werden. Diese Gefahrenstellen sind von aussen nicht erkennbar. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Mit weiteren Schneefällen und Verfrachtungen steigt die Lawengefahr untertags weiter an. Es sind gegen Abend zunehmend auch spontane, vereinzelt grosse Lawinen möglich. Exponierte Bereiche können dadurch gefährdet sein.

Schneedeckenaufbau

Bis heute Morgen gab es mit zeitweise kräftigem Wind verbreitet 5 bis 10 cm, teilweise bis 15 cm Neuschnee. Somit sind in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten immer wieder Tribschneeansammlungen entstanden. Neu- und frischer Tribschnee liegen bis gegen 1800 m auf einer verfestigten, teilweise durch Regen verkrusteten und gesetzten Altschneedecke. Die Verbindung zu oft lockeren, mit Graupel durchsetzten Altschneeoberfläche ist aber oft nur mäßig bis schwach und teilweise störanfällig. Im Mittelteil der Schneedecke sind in höhergelegenen Schattenhängen kantige Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Im Laufe des Vormittags breiten sich die Niederschläge auf ganz Vorarlberg aus. Zeitweise schneit es dabei stark und bis in tiefe Lagen. Temperatur in 2000m: Rückgang von -3 auf -7 Grad, Höhenwind: anfangs stark aus Süd bis Südwest, tagsüber nachlassend

Tendenz

Die kommende Nacht und der Donnerstag bringen weitere Schneefälle. Es bleibt kalt. Mit weiterem Neu- und Tribschnee bleibt die Lawinensituation angespannt. Andreas Pecl

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



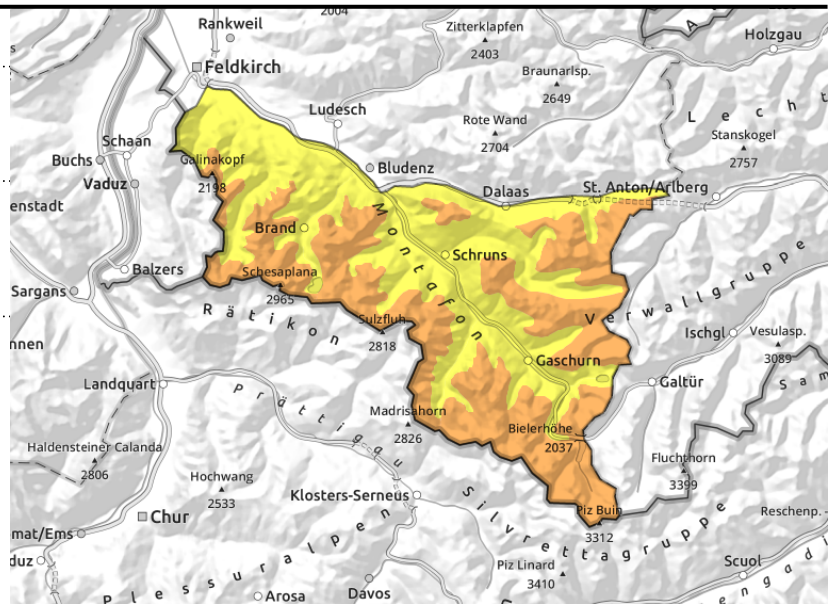
Rätikon West, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta



zunehmend in Kammlagen, eingewehten Rinnen und Mulden



hochgelegene, sehr steile Schattelhänge



mit Neuschnee und Verfrachtungen im Tagesverlauf verbreitet Anstieg der Lawengefahr

Neu- und Tribschnee sind störanfällig und können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Insbesondere in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen kann die Schneedecke in tieferen Schichten gestört werden. Diese Gefahrenstellen sind von aussen nicht erkennbar. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Mit weiteren Schneefällen und Verfrachtungen steigt die Lawengefahr untertags weiter an. Es sind gegen Abend zunehmend auch spontane, vereinzelt grosse Lawinen möglich. Exponierte Bereiche können dadurch gefährdet sein.

Schneedeckenaufbau

Bis heute Morgen gab es mit zeitweise kräftigem Wind verbreitet 5 bis 10 cm, teilweise bis 15 cm Neuschnee. Somit sind in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten immer wieder Tribschneeansammlungen entstanden. Neu- und frischer Tribschnee liegen bis gegen 1800 m auf einer verfestigten, teilweise durch Regen verkrusteten und gesetzten Altschneedecke. Die Verbindung zu oft lockeren, mit Graupel durchsetzten Altschneeoberfläche ist aber oft nur mäßig bis schwach und teilweise störanfällig. Im Mittelteil der Schneedecke sind in höhergelegenen Schattelhängen kantige Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Im Laufe des Vormittags breiten sich die Niederschläge auf ganz Vorarlberg aus. Zeitweise schneit es dabei stark und bis in tiefe Lagen. Temperatur in 2000m: Rückgang von -3 auf -7 Grad, Höhenwind: anfangs stark aus Süd bis Südwest, tagsüber nachlassend

Tendenz

Die kommende Nacht und der Donnerstag bringen weitere Schneefälle. Es bleibt kalt. Mit weiterem Neu- und Tribschnee bleibt die Lawinensituation angespannt. Andreas Pecl

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

